

Notenschrift Hymnus FG – Tabellen zum Nachschlagen

Manchmal muß es kein Notenschreibprogramm sein. Über 95 Prozent der einstimmigen Lieder aus Lieder- oder Gesangbüchern können Sie mit Hymnus FG direkt in die Textverarbeitung oder in Präsentationsprogramme wie PowerPoint™ eingeben, ohne Zusatzprogramm, ohne Import und Export von Grafiken oder Objekten.

Nach kurzer Einarbeitung erstellen Sie ohne Probleme Liedblätter und Folien.

Hymnus FG enthält neben herkömmlichen Noten und Hilfszeichen auch halslose Viertel und Doppelganze (ganze Noten mit Randstrichen) zum Notieren von Psalmtönen, Hymnen und liturgischen Gesängen. Daher der Name.

Lesen Sie die „Ersten Schritte“ auf der Rückseite. Viele Fragen beantworten sich dann von selbst.

Um die große Menge der Zeichen in einem Zeichensatz unterzubringen, werden auch die Plätze von Symbolen und Sonderzeichen belegt.

Die sind manchmal nicht direkt zugänglich. Eine etwas umständliche Methode, sie zu erreichen, ist der Menüpunkt „Einfügen – Sonderzeichen“, der so oder ähnlich in jeder Textverarbeitung enthalten ist.

Einfacher geht es mit der Alt-Taste links von der Leertaste und dem Ziffernblock der Tastatur.

Während Sie die Alt-Taste gedrückt halten, geben Sie auf dem Ziffernblock **erst eine Null** und dann einen **dreistelligen Zahlencode** ein. Nach dem Loslassen der Alt-Taste erscheint das eingegebene Symbol.

Die folgende Tabelle enthält das Zeichen und/oder den Zahlencode.

Symbol:\Notenwerte	h	c'	d'	e'	f'	g'	a'	h' *	c''	d''	e''	f''	g''
Viertel	b	c	d	e	f	g	a	h / 159	i	j	k		
Halbe	B	C	D	E	F	G	A	H / 96	I	J	K		
Ganze	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w		
Doppelganze	M	N	O	P	Q	R	S	T	U				
Achtel	217 Û	218 Ú	219 Û	220 Ü	221 Ý	222	223 ß	224f à/á	226 â	227	228		
Sechzehntel	216	x	y	z	123 {	124	125}	126 ~	130	131	132		
Achtel m. Balken ↑	169	170	171	174	176 °	177	178 ²	179 ³	180	253 ý			
Achtel m. Balken ↓	243 ó	181	183	184	185	186	187	188	189	190			
Brevis		133	134	135	136	137	138	139	140	145	254		
Viertel o. Hals	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	
#	191	192 À	193 Á	194 Â	195	196 Ã	197	198	199	200 È	201 É	202 Ê	203
b	204 Ì	205 Í	206 Î	207	208	209	210 Ò	211 Ó	212 Ô	213	214 Ö	215	
Auflösungszeichen	231	232 è	233 é	234 ê	235	236 ì	237 í	238 î	239	240	241	242 ò	
Punktierung	161	162	162	163	163	165	165	166	166	167	167	168	

* h' Wert hinter dem Schrägstrich = Note mit Hals nach oben

Pausen und Notenschlüssel:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel	16tel	Violinschlüssel	Baßschlüssel
V	W	X	Y	Z	!	?

Taktarten, Taktstriche, Atemzeichen:

2/4	3/4	4/4	4/2	2/2	6/4	:		dick	Atemz.
149	150	151	152	153	154	[\]	L, l

Bindebögen:

Bindebögen für zwei Noten finden sich auf den Zeichen 244 ô, 246 ö, 249 ù, 250 ú, 251 û und 252 ü.

Bindebögen für drei Noten auf 245, 247 und 248. Ein Triolenbogen auf 255.

Bindebögen werden nach der ersten Note eingegeben. Sie haben nur minimale Breite. Nach den Bögen folgen Punktierung, Abstände und weitere Noten.

Notenschreiben mit Hymnus FG

Installation

Hymnus FG Version 2.12 ist nur teilweise kompatibel mit Vorgängerversionen. Noten, die mit einer alten Version erstellt wurden, müssen ggf. angepaßt werden.

Deinstallation einer alten Version: Rufen Sie den Ordner Schriftarten in der Systemsteuerung auf, um dort ggf. eine frühere Version von **Hymnus FG** zu deinstallieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schrift und wählen Sie „löschen“. Eventuell müssen Sie eine Sicherheitsabfrage bestätigen.

Schließen Sie Ihre Textverarbeitung. Öffnen Sie im Windows-Explorer den Speicherort der Schriftartdatei. Wenn sie in einem zip-Archiv gespeichert ist, müssen Sie sie erst in einen anderen Ordner oder auf den Desktop ziehen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „Hymnus212.ttf“ und wählen Sie „installieren“. Eventuell müssen Sie auch hier eine Sicherheitsabfrage bestätigen.

Erste Schritte

Um eine Notenzeile zu schreiben, verwenden Sie als Schriftart „Hymnus FG“ und eine Schriftgröße von etwa 24 Punkt. Die Textausrichtung sollte linksbündig sein¹.

Formatieren Sie eine Zeile mit diesen Angaben. Schreiben Sie als erstes ein ! , um einen Violinechlüssel an den Anfang der Zeile zu setzen.

Dann die Vorzeichen der Tonart. Suchen Sie die Vorzeichen (# oder b) in der Tabelle (erste Seite).

Beispiel: D-Dur mit zwei #. Das erste # steht auf der obersten Notenlinie (Ton f⁺). Die Tabelle nennt in der Zeile „Kreuz“ und der letzten Spalte „f⁺“ den Code „202 Ê“. Das hohe f-Kreuz kann auf zweierlei Weise eingegeben werden: Entweder über den dreistelligen Code oder, wenn Ihre Tastatur das erlaubt, als Buchstabe mit Akzent.

Also entweder:

Eingabe über den Code „202“: Drücken und halten Sie die Alt-Taste links neben der Leertaste, geben Sie dann auf dem Ziffernblock der Tastatur eine 0 und dann die 202 ein. Lassen Sie die Alt-Taste wieder los.

Oder:

Eingabe als Buchstabe mit Akzent: Drücken Sie die ^-Taste (in der Regel links oben auf der Tastatur). Danach ein großes E.

Für das zweite # vor dem hohen C funktioniert nur die Eingabe über den Code. Die Tabelle gibt als Code-Nummer 199 an. Verfahren Sie wie oben: Alt-0199.

Als nächstes folgt die **Taktart**: Alt-0151 erzeugt ein 4/4-Zeichen.

Sollte irgendwann plötzlich wie von Geisterhand ein 4/4-Takt-Zeichen mitten in einer Notenzeile auftauchen, dann hat Ihnen Ihre Textverarbeitung einen Streich gespielt. Manche Textverarbeitungen ersetzen mehrere Bindestriche automatisch durch den (längeren) Gedankenstrich. Und der ist in Hymnus

FG mit dem 4/4-Zeichen belegt. Sie können das nachträglich korrigieren, indem Sie das Zeichen wieder löschen und stattdessen zwei Bindestriche eingeben. Man kann auch diese Ersetzungsautomatik in der Textverarbeitung ausschalten.

Dann kann es losgehen mit den Noten. Viertelnoten liegen auf den Kleinbuchstaben. Die Zeichen c d e f g a h erzeugen die entsprechenden Noten. Für halbe Noten werden C D E F G A H verwendet. Weitere Noten und Pausen finden Sie in der Tabelle auf Seite 1.

Sorgen Sie für Abstand zwischen den Noten! Der Bindestrich auf der Tastatur enthält leere Notenlinien und sorgt für einen Abstand von einer Notenbreite zwischen den Notenköpfen. Als Orientierung verwenden Sie 2–3 Abstände (Bindestriche) zwischen den Noten. Für die Feinabstimmung: das Gleichheitszeichen (=) erzeugt einen schmalen Abstand, der Unterstrich (_) einen breiteren.

Einige Tips und Tricks

Um **Liedtext** unter die Noten zu setzen, verwenden Sie Absätze in Ihrer Normalschrift und 9-12 Punkt Schriftgröße, einzeilig.

Vereinfachen Sie sich das Notenschreiben, indem Sie in Ihrem Dokument Absatzformate (**Formatvorlagen**) anlegen, eine für Notenzeilen, eine für Liedtext. Die können Sie automatisch zuweisen und für einen einheitlichen Look sorgen. Wie man Formatvorlagen anlegt, ist je nach Textverarbeitung verschieden. Konsultieren Sie ggf. Handbuch oder Onlinehilfe.

Zwei Achtelnoten auf eine Textsilbe werden im Notensatz durch **Achtel mit Balken** wiedergegeben. Die wichtigsten Balken-Achtel im 1-Ton-Abstand nach oben und nach unten sind im Zeichensatz enthalten.

Benutzen Sie mehrfache Leerzeichen, um die **Silben** des Liedtextes **unter die Noten** zu bekommen. Größere Wortabstände sind bei Liedtext unter Noten üblich. Regulieren Sie die Notenabstände mit mehr oder weniger Bindestrichen zwischen den Noten. Verwenden Sie bei Bedarf das = statt des - für kürzere Abstände.

Trennen Sie Silben im Liedtext mit **Bindestrich**. Achtung: Die meisten Textverarbeitungen ersetzen den Bindestrich durch den (längeren) **Gedankenstrich**, wenn ein Leerzeichen vorangeht. Das kann man mit Strg-z rückgängig machen. Hat man schon weitergeschrieben, ist es oft einfacher, den Gedankenstrich zu markieren und erneut einen Bindestrich einzugeben.

Rechtliches:

Hymnus FG ist kostenlos. Sie dürfen es als Schriftart auf beliebig vielen Computern, mit denen Sie arbeiten, installieren. Die Ausdrucke der Noten oder Dokumente, die Sie damit erstellen, dürfen Sie privat und kommerziell weitergeben, also auch verkaufen.

Sie dürfen auch die Fontdatei privat (!) mit Einzelpersonen (!) teilen, z. B. per E-Mail. Verboten ist die Veröffentlichung bzw. Bereitstellung zum Download (z. B. auf einer Webseite) oder Vervielfältigung (z. B. auf CD-ROM). Teilen Sie stattdessen einen Link auf <http://www.dafont.com/hymnus-fg.font>.

¹ Blocksatz reißt die Notenelemente und Linien ggf. auseinander.